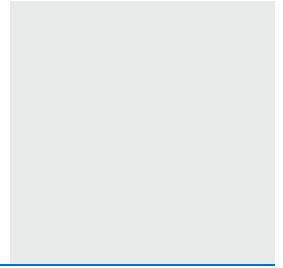




Capiro Elbe-Jetzel Klinik

Qualitätsbericht 2010





Editorial Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

als europäisches Gesundheitsunternehmen bieten wir in verschiedenen Ländern in mehreren medizinischen Fachrichtungen unsere Leistungen an.

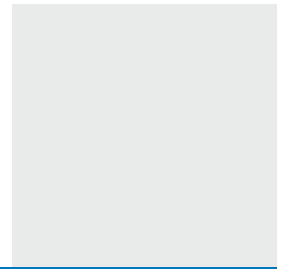
In Europa und in Deutschland bieten wir mit der Capio Deutsche Klinik eine hohe medizinische Qualität und stellen die individuellen Bedürfnisse der Patienten und ihre Erwartungen in den Vordergrund.

In den sich wandelnden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen müssen innovative und zukunftssträchtige Strategien geschaffen werden für vernetzte und abgestufte ambulante, stationäre, rehabilitative und pflegerische Versorgungsstrukturen.

Die Veränderung der Alterspyramide in Deutschland wird zu einem stetigen Anstieg des Anteils älterer Mitbürger bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus führen. Einen Anteil an der längeren Lebenserwartung hat die Weiterentwicklung medizintechnischer und therapeutischer Verfahren. Der medizinische Fortschritt soll allen Mitbürgern zugänglich und bezahlbar bleiben. Der mündige Patient strebt dabei nach stärkerer Mitbestimmung in seinem Behandlungsprozess.

Vordringliches Ziel unserer Unternehmensstrategie ist daher der Aufbau einer qualitativ hochwertigen, integrierten und effizienten Versorgungsstruktur für unsere Kliniken sowie die intelligente Einbindung weiterer Gesundheitsdienstleister. Mit unserer medizinischen Fachkompetenz, unserem innovativem Qualitätsmanagement und der serviceorientierten Betreuung bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine ausgezeichnete medizinische Versorgung an.

Martin Reitz, Klaus Wöhrle, Dr. Andreas Krusch
Die Geschäftsführer der Capio Deutsche Klinik GmbH



Vorstellung des Trägers

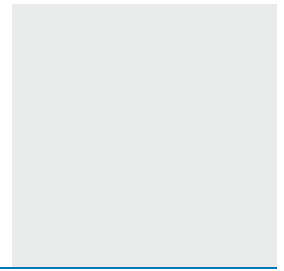
Die Capio Deutsche Klinik GmbH wurde 1979 in Bad Brückenau (Bayern) gegründet und war zunächst in der Krankenhausberatung tätig. Seit 1996 wurden Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen sowie Pflegezentren entweder im Besitz oder Management als Deutsche Klinik GmbH geführt.

Im Jahr 2006 übernahm der schwedische Krankenhauskonzern Capio AB sämtliche Gesellschaftsanteile und führte die Klinikgruppe als deutsches Tochterunternehmen weiter. Die bisherigen Einrichtungen in der Trägerschaft der Gesellschaft blieben in Deutschland in vollem Umfang erhalten, die Geschäftsführung dokumentiert damit Kontinuität und Verlässlichkeit in der Unternehmensführung. Das Unternehmen wurde in der Folgezeit durch gezielte Klinikakquisitionen erweitert und wird auch in Zukunft nachhaltig gesichert und kompetent ausgebaut.

Die Capio Gruppe mit Sitz in Schweden ist eines der führenden Unternehmen für Gesundheitsversorgung mit einer einzigartigen europaweiten Präsenz. Capio bietet in seinen Krankenhäusern, Fachkliniken und Versorgungszentren eine hochwertige medizinische Qualität. In den mehr als 60 Einrichtungen in Norwegen, Schweden, Großbritannien, Frankreich und Deutschland arbeiten über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohle Ihrer Patienten.

Die Capio Deutsche Klinik betreibt mit ca. 1.600 Mitarbeitern derzeit neun Krankenhäuser, eine Rehabilitationseinrichtung, eine Pflegeeinrichtung und fünf Medizinische Versorgungszentren in eigener Trägerschaft. Unsere Aktivitäten sind auf die sinnvolle Vernetzung von Gesundheitsleistungen ausgerichtet, um höchste Qualität zum Wohle unserer Patienten zu erzielen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt auf dem Betrieb von Akut- und Fachkliniken mit dem Ziel, sowohl wohnortnahe Grund- und Regelversorgung als auch überregionale Spezialversorgung mit innovativen medizinischen Versorgungskonzepten anzubieten.

Der Betrieb der Kliniken gestaltet sich nach unternehmerischen Prinzipien nach der Maxime der Patienten-anforderungen. Damit wird ein fairer Ausgleich der Interessen erreicht und der Grundstein für eine dauerhaft partnerschaftliche Zusammenarbeit gelegt.



Editorial Verwaltungsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Qualitätsbericht 2010 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über das Leistungs- und Servicespektrum unserer Klinik zu informieren.

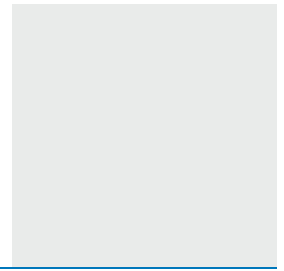
Alle Krankenhäuser sind seit dem Jahre 2005 vom Gesetzgeber gem. § 137 SGB V verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Damit stehen den Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie Versicherten und Patienten für vergleichbare Auswertungen und Bewertungen Daten und Fakten aller Krankenhäuser zur Verfügung.

Im hier vorliegenden Qualitätsbericht zeigen wir Ihnen mit medizinischen Struktur- und Ergebnisdaten die Leistungsfähigkeit und Patientenorientierung unseres Hauses.

Der Bericht leitet mit einer Kurzvorstellung unseres Hauses, seiner Historie und den Unternehmenszielen sowie einer Vorstellung des Trägers ein. Der Hauptteil ist untergliedert in vier Teile: Teil A und B enthalten allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten, Teil C berichtet über den Stand und die Maßnahmen der Qualitätssicherung und Teil D informiert über das individuelle Qualitätsmanagement in unserem Krankenhaus.

Über eine Rückmeldung mit Anregungen bzw. Verbesserungsvorschlägen Ihrerseits würden wir uns sehr freuen, dienen diese doch der Optimierung unserer Leistungsqualität.

Dr. med. Andreas Krusch
Geschäftsführer
Cario Elbe-Jeetzel-Klinik



Ansprechpartner

Dr. med. Andreas Krusch
Geschäftsführer
Telefon 05861 83-410
Fax 05861 83-430
Andreas.Krusch@de.capio.com

Thomas Kaschewsky
Chefarzt SP Unfallchirurgie
Telefon 05861 83-203
Fax 05861 83-529
thomas.kaschewsky@de.capio.com

Dr. med. Gilbert Mugomba
Chefarzt SP Allgemeine Chirurgie und
Viszeralchirurgie
Telefon 05861 83-132
Fax 05861 83-529
gilbert.mugomba@de.capio.com

Dr. med. Kai Schlicht
Ärztlicher Direktor,
Chefarzt Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Telefon 05861 83-300
Fax 05861 83-302
kai.schlicht@de.capio.com

Thorsten Jürs
Pflegedienstleiter
Telefon 05861 83-370
Fax 05861 83-430
thorsten.jürs@de.capio.com

Hans-Heinrich Esser
Controlling
Telefon 05861 83-401
Fax 05861 83-418
hans.esser@de.capio.com

Erhard Belz
Marketing
Tel 0661 24292-209
Fax 0661 24292-299
erhard.belz@de.capio.com

Martin Reitz, Klaus Wöhrle, Dr. Andreas Krusch
Die Geschäftsführer der Capio Deutsche Klinik GmbH
Tel. 0661 242 92-0
Fax 0661 242 92-299
info@de.capio.com

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Sonstiges

Zur Vereinfachung werden im gesamten Text die Begriffe Patient, Mitarbeiter etc. synonym sowohl für die männliche als auch für die weibliche Form angegeben.

Links

www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de
www.de.capio.com

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	2
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3	Standort(nummer)	10
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	12
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	14
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	16
A-11.1	Forschungsschwerpunkte	16
A-11.2	Akademische Lehre	16
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	16
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	16
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	16
A-14	Personal des Krankenhauses	16
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen	16
A-14.2	Pflegepersonal	18
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal	18
A-15	Apparative Ausstattung	19
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	22
B-1	Innere Medizin	23
B-1.1	Name	23
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-1.6	Diagnosen nach ICD	30
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	31
B-1.7	Prozeduren nach OPS	31
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	32
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33

Inhaltsverzeichnis

B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	33
B-1.11	Personelle Ausstattung	34
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	34
B-1.11.2	Pflegepersonal	35
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	35
B-2	Allgemeine Chirurgie	36
B-2.1	Name	36
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-2.6	Diagnosen nach ICD	42
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	42
B-2.7	Prozeduren nach OPS	42
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	43
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-2.11	Personelle Ausstattung	47
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	47
B-2.11.2	Pflegepersonal	48
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	48
B-3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	49
B-3.1	Name	49
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-3.6	Diagnosen nach ICD	53
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	53
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	53
B-3.7	Prozeduren nach OPS	54
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	54
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	54
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	55
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	55
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	56
B-3.11	Personelle Ausstattung	56

Inhaltsverzeichnis

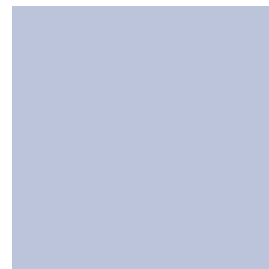
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	56
B-3.11.2	Pflegepersonal	57
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	57
B-4	Urologie	58
B-4.1	Name	58
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-4.6	Diagnosen nach ICD	60
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	60
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	60
B-4.7	Prozeduren nach OPS	61
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	61
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	61
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	61
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-4.11	Personelle Ausstattung	62
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	62
B-4.11.2	Pflegepersonal	62
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	62
C	Qualitätssicherung	63
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	63
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	63
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	63
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	63
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	63
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	64
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	64
D	Qualitätsmanagement	65
D-1	Qualitätspolitik	65
D-2	Qualitätsziele	66
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	68
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	69
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	70

Qualitätsbericht 2010

Einleitung

Inhaltsverzeichnis

D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	72
	Glossar	73



Allgemeine Daten (Teil A)

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Capio Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg
Straße: Hermann-Löns-Straße 2
PLZ / Ort: 29451 Dannenberg
Telefon: 05861 / 83 - 0
Telefax: 05861 / 83 - 440
E-Mail: info.cejk@de.capio.com
Internet: <http://www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260330190

A-3 Standort(nummer)

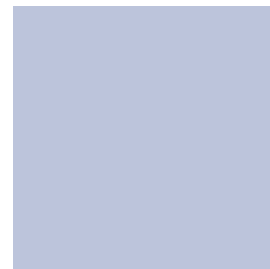
Standortnummer: 00
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Capio Deutsche Klinik Dannenberg GmbH
Art: privat
Internetadresse: www.de.capio.com

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein



Allgemeine Daten (Teil A)

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

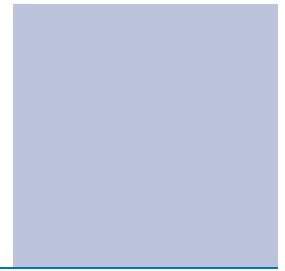
Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit örtlicher Hospizgruppe
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	Kooperation mit niedergelassener Praxis



Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fangopackungen, Eisanwendung
MP51	Wundmanagement	

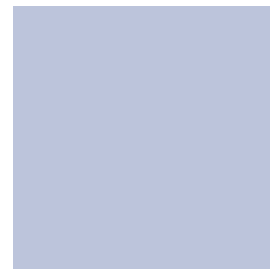
Allgemeine Daten (Teil A)

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot

Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Serviceangebot
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge



Allgemeine Daten (Teil A)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 127

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 5.146

Teilstationäre Fälle: 0

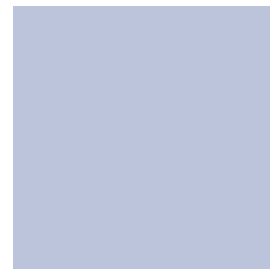
Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 7.975

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,3	Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	16,3	Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1	Person



Allgemeine Daten (Teil A)

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5,5	Vollkräfte (6 Fachärzte der Anästhesie 1 Chefarzt, 1 Oberarzt, 4 Fachärzte 1 Oberarzt und 1 Facharzt mit spezieller anästhesiologischer Intensivmedizin, 1 Chefarzt Intensivmedizin, 1 Chefarzt, 1 Oberarzt, 2 Facharzt mit Rettungsmedizin, 1 Facharzt mit Fachkunde Rettungsdienst, 1 Chefarzt und 1 Oberarzt mit Fachkunde Leitender Notarzt)

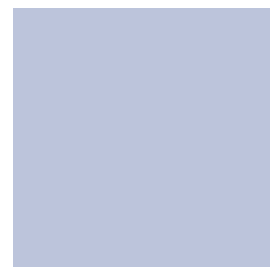
Allgemeine Daten (Teil A)

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	69,4	3 Jahre	Davon: Intensiv 12 VK OP/Anästhesie 13 VK Nicht den einzelnen Fachabteilungen zugeordnet: Ambulanz 6 VK Kardiologie 1,0 VK Kodierfachkräfte 2 Endoskopie 1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	3	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	3	1 Jahr	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	9,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,0	Krankengymnastik, Gehschule



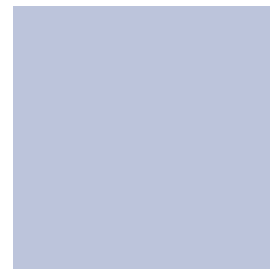
Allgemeine Daten (Teil A)

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Spiral CT
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²	
AA65	Echokardiographiegerät	Echokardiographiegerät	_____ ²	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperation mit niedergelassener Praxis im Haus; Kooperation mit neurologischer Praxis

Allgemeine Daten (Teil A)

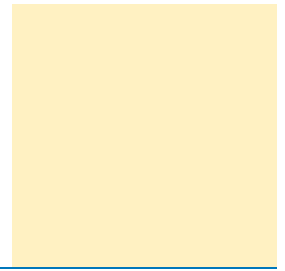
Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²	Kooperation mit niedergelassener Praxis im Haus; Kooperation mit neurologischer Praxis
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Spiegelung des Enddarmes, weiterführende Endoskopien (Ileocoloskopien und Gastroskopien) in Kooperation mit der Abteilung für Innere Medizin; Koloskop zur vergrößerten Betrachtung des Uterus (24 h verfügbar)
AA46	Endoskopisch-retrograder- Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation mit niedergelassener Praxis im Haus; Kooperation mit nephrologischer Praxis
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	_____ ²	



Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ ²	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	Digitales Röntgen, moderne Durchleuchtungsgeräte
AA29	Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät / Duplexsonographiergerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Moderne farbcodierte Dopplersonografiergeräte / Sonografiergeräte; (24h verfügbar)
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	_____ ²	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	_____ ²	(24h verfügbar)
AA58	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung	_____ ²	
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	_____ ²	
AA00	Knochendichtemessung	Knochendichtemessung	<input checked="" type="checkbox"/>	Moderne Diagnostik zur Messung der Knochendichte

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)



Fachabteilungen (Teil B)

1	Innere Medizin	23
2	Allgemeine Chirurgie	36
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	49
4	Urologie	58



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Struktur- und Leistungsdaten

(B-1) Fachabteilung Innere Medizin

Unter Leitung des Chefarztes Innere Medizin gewährleistet ein erfahrenes Team die regionale Versorgung von Patienten mit internistischen Erkrankungen. Die Leistungsschwerpunkte der Klinik sind insbesondere die Kardiologie, Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin.

Kardiologie

Die Kardiologie beschäftigt sich mit dem gesamten Spektrum von Herz-Kreislaufkrankungen. Neben vielen anderen Krankheitsbildern gehören Durchblutungsstörungen des Herzens, der Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen und akute oder chronische Herzschwäche zum Aufgabengebiet dieser Abteilung. Zur Erkennung und Behandlung dieser Erkrankungen stehen dem Team die modernsten Diagnose- und Therapieverfahren zur Verfügung. Eine der häufigsten und gefährlichsten Erkrankungen stellt die Durchblutungsstörung des Herzens dar (Koronare Herzerkrankung). Sie führt nicht selten zum lebensbedrohlichen Herzinfarkt. Die Kardiologie verfügt über einen hochmodernen Linksherzkathetermessplatz. Hier können Engstellen der Herzkranzgefäße erkannt werden. Dies ermöglicht den Einsatz gezielter Behandlungsmaßnahmen, um einen drohenden Herzinfarkt zu verhindern. Für Notfälle, wie z. B. dem akuten Herzinfarkt, steht ständig ein kardiologischer Bereitschaftsdienst zur schnellen Durchführung einer Herz-katheteruntersuchung zur Verfügung. Die Herzkatheterbefunde werden in den geeigneten Fällen zwischen den Kardiologen und der Herzchirurgischen Klinik des Herz- und Gefäß-zentrums Bad Bevensen gemeinsam beurteilt. Sollte eine Herzoperation notwendig werden, ist das Team der Herzchirurgischen Klinik rund um die Uhr einsatzbereit (Leitung: Chefarzt Prof. Dr. Gerhard Wimmer-Greinecker).

Gastroenterologie

In der gastroenterologischen / allgemeininternistischen Abteilung der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik werden Standarduntersuchungen für alle Magen-Darm-Erkrankungen angeboten, z. B. endoskopische Untersuchungen mit der gleichzeitigen Möglichkeit zur Diagnosestellung (z. B. durch Gewebeentnahme) und Therapie (z. B. durch Blutstillung). Das gesamte Spektrum des Ultraschalls wird ebenfalls angeboten, insbesondere die Ultraschalluntersuchung der Oberbauchorgane, der Schilddrüse, der Weichteile, der venösen und arteriellen Gefäße von Armen und Beinen sowie der hirnversorgenden Gefäße. Auch in der Lunge können häufig Veränderungen per Ultraschall dargestellt werden. Der Ultraschall ist für den Patienten völlig ungefährlich und zeigt



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

keinerlei Neben- oder Nachwirkungen. Die Gastroenterologie bietet neben den gängigen endoskopischen Untersuchungsverfahren therapeutische Eingriffe auch in Notfällen an.

Neurologie

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik und Neurologische Klinik im Städtischen Klinikum Lüneburg haben einen regionalen Schlaganfallverbund Dannenberg - Lüneburg gegründet. Die Kooperation beider Krankenhäuser sieht auch einen teleradiologischen Informationsaustausch vor. Alle Betroffenen im Einzugsbereich des Dannenberger Krankenhauses können bei Verdacht auf Schlaganfall schnellstmöglich optimal versorgt werden. Die Kooperation beinhaltet für die Capio Elbe-Jeetzel- Klinik eine gemeinsame Untersuchung der Patienten und gegebenenfalls stationäre Aufnahme in der sog. „Stroke Unit“ der Neurologischen Klinik im Städtischen Klinikum Lüneburg. Zusätzlich zur Kooperation in der Primär- / Akut-behandlung inklusive frühzeitiger Lysebehandlung sieht die Vereinbarung auch eine dauerhafte Zusammenarbeit während des gesamten Behandlungsablaufes vor. Über die Informationskooperation und mittels modernster Übertragungstechniken ist eine leitlinien-gerechte Versorgung in der Capio Elbe-Jeetzel- Klinik gewährleistet. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit des Krankenhauses in Dannenberg mit der neurologischen Facharztpraxis von Dr. Ebba Käse. Die Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie bringt ihr fachliches Know how auch durch die enge räumliche Anbindung - ihre Praxis befindet sich am Standort des Krankenhauses - in die neue Kooperation mit ein. Das Kliniknetzwerk zwischen dem Dannenberger Krankenhaus und dem Städtischen Klinikum Lüneburg ist ein Musterbeispiel für eine flächendeckende Schlaganfallversorgung auch in ländlichen Regionen.

Geriatric

Die Geriatric ist ein Spezialgebiet der Inneren Medizin, die sich mit der Diagnostik und Behandlung älterer Menschen beschäftigt. Die Patienten sind in der Regel älter als 65 Jahre und leiden an mehreren Erkrankungen gleichzeitig. Ein besonderes Anliegen der Geriatric ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der Selbstständigkeit. Im Alter treten vorwiegend Erkrankungen des Bewegungsapparates, Stoffwechsel- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Inkontinenz und kognitive Störungen bis hin zur Demenz auf. Während in der Inneren Medizin die Heilung einer einzelnen Erkrankung im Vordergrund steht, müssen in der Geriatric die Reihenfolge und die Intensität der Behandlung hinsichtlich verschiedener Erkrankungen genau aufeinander abgestimmt werden.

Palliativmedizin

Die Palliativmedizin kümmert sich um Menschen mit nicht heilbaren Krankheiten meist im Endstadium. Sie versucht das Leiden des Patienten zu vermindern und nicht das Leben abzukürzen oder künstlich zu verlängern. Hierzu bemühen sich verschiedene Berufsgruppen um die erkrankten Menschen. Patientinnen und Patienten unserer Palliativstation werden von speziell in der Palliativmedizin ausgebildeten Ärzten und Schwestern betreut. Nachts wird die Versorgung durch die diensthabenden Ärzte der Inneren Abteilung sichergestellt. Bezüglich einer Schmerztherapie erfolgt die Betreuung konsiliarisch durch Kollegen der Anästhesie-abteilung. Wir versuchen die medizinische, pflegerische und soziale Versorgung so durchzuführen, dass Patientinnen und Patienten der Palliativmedizin baldmöglichst wieder in ihre häusliche Umgebung entlassen werden können. Natürlich besteht die Möglichkeit, den Aufenthalt in unserem Haus, wenn erforderlich, zu verlängern. Die Kosten der Behandlung werden, wie bei einem anderen Krankenhausaufenthalt, von den Krankenkassen übernommen.



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik ist Mitglied im ONW (Onkologisches Netzwerk Wendland) und arbeitet eng mit der Organisation zusammen. Patientinnen und Patienten werden nach Entlassung vom Hospizverein und ONW weiter betreut.

Intensivmedizin

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik verfügt über eine moderne und gut ausgestattete Intensivmedizin. Neben modernen Apparaten und Behandlungsmethoden ist unsere Intensivmedizin von menschlicher Zuwendung zu den schwerkranken und schwerverletzten Patienten geprägt. Selbstverständlich setzen auch wir moderne Technik zur Überwachung und zur Unterstützung bestimmter Organfunktionen ein. Die acht Intensivplätze sind in zwei Einbettzimmer und drei Zweibettzimmer aufgeteilt. Jeder Bettplatz ist mit einem Patientenmonitor ausgestattet, der seine Daten an eine Zentralüberwachungseinheit weiterleitet. Lebenswichtige Körperfunktionen, wie Atmung oder Herzaktivität, werden rund um die Uhr überwacht. Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik besitzt fünf Beatmungsplätze, mit denen im Jahr rund 19.000 Beatmungsstunden geleistet werden. Hauptziele auf unserer Station sind die kompetente Behandlung, menschliche Zuwendung und Pflege zur Besserung oder Verhinderung von Störungen lebenswichtiger Körperfunktionen wie z. B. eine schwere Lungenentzündung, eine Herz-Kreislaufkrankung oder ein Versagen der Nieren.

Weitere fachübergreifende Kooperationen der

Inneren Medizin

Die Röntgendiagnostik und Computertomografie wird durch die HANSERAD - Radiologie (Leitung: Dr.Scharla) durchgeführt.

Eine Dialyseeinrichtung (Praxis Dr. Letterer) befindet sich in den Räumlichkeiten des Krankenhauses.

Es besteht eine enge Kooperation mit der Neurologischen Klinik (Stroke Unit) des Klinikum Lüneburg (Chefarzt Prof. Dr. Henningsen) zur notfallmäßigen Versorgung von Schlaganfallpatienten. Der Notarzdienst verfügt ständig über ein Einsatzfahrzeug mit Standort am Krankenhaus

(Leitung: Chefarzt Anästhesiologie / Intensivmedizin,

Dr. Sven-Peter Augustin).

Name: Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Bubinger, Ingolf
Straße: Hermann-Löns-Straße 2
PLZ / Ort: 29451 Dannenberg
Telefon: 05861 / 83 - 101
Telefax: 05861 / 83 - 443

Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

E-Mail: ingolf.bubinger@de.capio.com
Internet: <http://www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de/>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

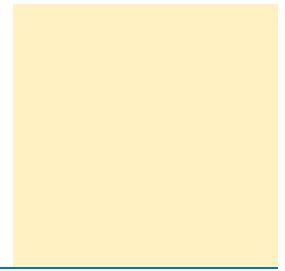
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Moderne Therapieverfahren bei koronarer Herzkrankheit, Angina Pectoris, 24- Std. Notfallbereitschaft, Intensivmedizin bei Herzinfarktpatienten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Diagnostik und Therapie der chronischen und akuten cardial bedingten Lungenkrankheiten
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Behandlung aller Formen chronischer und akuter Herzkrankheiten, 24-Std. Notfallbereitschaft, Intensivstation
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Moderne diagnostische und therapeutische Verfahren bei Bluthochdruckerkrankungen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Behandlung der Niereninsuffizienz, Kooperation mit einer angegliederten Dialysepraxis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diagnostik und Behandlung der Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Behandlung aller Formen der Zuckerkrankheit und deren Folgen sowie anderer Erkrankungen des Stoffwechselsystems und der endokrinen Organe (Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Nebennieren und Bauchspeicheldrüse)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Moderne diagnostische und therapeutische Verfahren bei Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, Endoskopie, 24-Std. Notfallbereitschaft
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Spiegelung des Enddarmes, Entfernung von Polypen und Geschwülsten
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik und Therapie der chronischen und akuten Erkrankungen von Leber, Gallenblase, Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Behandlung aller akuten und chronischen Lungenerkrankungen, wie z. B. des Asthma Bronchiale, der Bronchitis, der Lungenentzündungen und des Lungenemphysems.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Behandlung der Krankheiten des Lungenfells bei Entzündungen, therapeutische und diagnostische Punktionen der Pleura



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostische und therapeutische, teils interdisziplinäre Verfahren zur Behandlung von Tumorerkrankungen der inneren Organe (Magen, Darm, Schilddrüse etc.) und der blutbildenden Organe (chronische und akute Formen der Leukämie), Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Netzwerk Wendland
VI20	Intensivmedizin	Interdisziplinäre Intensivstation internistisch und anaesthesiologisch geleitet, mit den Möglichkeiten der modernen Notfallmedizin ist rund um die Uhr besetzt.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik mit Herzkatheterlabor, Implantation von Schrittmachern und Defibrillatoren
VI35	Endoskopie	Gastroskopien, Koloskopien
VI38	Palliativmedizin	Behandlung von unheilbaren Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Moderne digitalisierte Röntgentechnik, 24-Std. Bereitschaft.
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen mit hochmodernen Geräten
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	Ultraschalluntersuchungen der Blutgefäße



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	Farbcodierte Ultraschalluntersuchungen der venösen und arteriellen Blutgefäße
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	Computertomografie ohne Kontrastmittel, Untersuchungen der Knochen, des Brustkorbes, der Wirbelsäule, der Bandscheiben und des Kopfes, 24-Std. Besetzung
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Computertomografie mit Kontrastmittel zur Diagnostik der inneren Organe und Gefäße bei Entzündungen und Geschwülsten
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Spezielle Computertomografie und 3-dimensionelle Darstellung komplexer Verletzungen z. B. des Knochens
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Untersuchung der Knochendichte zur Diagnostik der Osteoporose sowie deren Lokalisation und Schweregrade



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Mit Lymphomat (nur stationäre Patienten)
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA00	siehe hierzu Kapitel A - 9

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.370
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 67

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	160
2	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	103
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	89
4 – 1	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	84
4 – 2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	84

Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	77
7	I21	Akuter Herzinfarkt	76
8	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	73
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	69
10	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	58

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	391
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	376
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	324
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	321
5	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	262
6	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	251
7	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	190



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	167
9	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	162
10	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	153

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	140
1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	106
5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	23
5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)	17

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Ambulanz Innere Medizin

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)

Vor- und nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	418
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	129
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	100
4	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	76
5	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	58
6	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	18
7	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	16
8	5-469	Sonstige Operation am Darm	10
9	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	9
10	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	6

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6	Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin 12 Monate
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5	

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	1 Facharzt Chirurgie
Arbeitsmedizin	1 Fachärztin mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin
Innere Medizin	6 Fachärzte/innen für Innere Medizin
Innere Medizin und SP Gastroenterologie	1 Fachärztin Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Kardiologie	1 Facharzt mit Schwerpunkt Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
Intensivmedizin	1 Chefarzt mit der Zusatzbezeichnung Intensivmedizin
Notfallmedizin	1 Chefarzt, 2 Fachärzte, 1 Assistenzarzt mit der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Palliativmedizin	1 Oberarzt mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin

1 Fachärztin mit Fachkunde Rettungsdienst



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	26	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

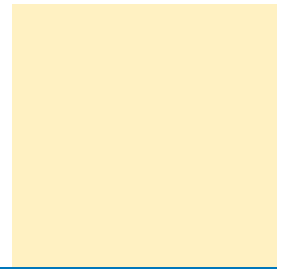
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	3 Fachkräfte Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 Fachkraft

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Allgemeine Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Kaschewsky, Thomas
Unfallchirurgie	
Chefarzt	Dr. Mugomba, Gilbert
Viszeralchirurgie	
Straße:	Herrmann-Löns-Straße 2
PLZ / Ort:	29451 Dannenberg
Telefon:	05861 / 83 - 202
Telefax:	05861 / 83 - 529
E-Mail:	info.cejk@de.capio.com
Internet:	http://www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de/

(B-2) Akutklinik Allgemeine Chirurgie

Die Weiterentwicklung des chirurgischen Leistungsspektrums der Klinik als Haus der Grund- und Regelversorgung hat neben einer breiten und ausgeglichenen Allgemeinchirurgischen Versorgung auch zur Schwerpunktbildung in den beiden Bereichen Unfallchirurgie und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) geführt.

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Im Bereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie werden operative Eingriffe an den Eingeweiden, besonders im Bauch, aber auch an der Schilddrüse, Thorax und den Weichteilen vorgenommen. Zugrunde liegen Tumore, Entzündungen und viele andere Erkrankungen.

Mit steigender Zahl werden diese Eingriffe auch minimal-invasiv in ‚Schlüssellochtechnik‘, also laparoskopisch, durchgeführt. Teilweise erfolgen die Operationen auch ambulant. Die Patienten werden in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kollegen der Gastroenterologie, Onkologie, Anästhesie / Intensivmedizin, Radiologie und bei Bedarf Strahlentherapie und Gynäkologie behandelt. Der Aufbau eines ‚Darm- / Bauchzentrums‘ ist in Planung.

Unfallchirurgie

In der Unfallchirurgie werden chirurgische/orthopädische Erkrankungen und unfallbedingte Verletzungen behandelt. Operiert werden u. a. Knochenbrüche, Verletzungen der Weichteile sowie Knochen- und Gelenkverletzungen. Operativ stabilisierende Eingriffe an der Wirbelsäule bei Brüchen. Sowie die Vertebroplastie erweitern das Spektrum. Das Einsetzen künstlicher Hüft-, Knie- und Schultergelenke gehört ebenso zu den



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Standardoperationen. Gelenksspiegelungen und minimal-invasive operative Eingriffe werden an der Schulter, dem Knie (z.B. arthroskopischer Ersatz, des vorderen Kreuzbandes), dem oberen Sprunggelenk, dem Ellenbogengelenk, Hand- und Hüftgelenk vorgenommen. Die moderne Vorfusschirurgie wird am Hause differenziert durchgeführt.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA17	Spezialsprechstunde	Unfallchirurgische BG-Sprechstunde visceralchirurgische Sprechstunde
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	Einbau, Wechsel und Batteriewechsel von Ein- und Zweikammer-Herzschrittmachern
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	Notfallversorgung von Verletzungen des Brustkorbes, Einlage von Drainagen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Venöse Duplexsonografie, Anwendung von Vacuum Therapie, moderne Krampfaderoperationsverfahren
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie	Anwendung moderner Verfahren der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	Sämtliche Magen- und Darmoperationen bei Entzündungen und Tumorerkrankungen, Anwendung minimal invasiver Verfahren



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Minimalinvasive Operationen der Gallenblase / Gallenwege, Operationen an Leber und Bauchspeicheldrüse
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	Operationen der Tumorchirurgie an den Baueingeweiden und an der Körperoberfläche
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	Sämtliche operative Maßnahmen zur Metall- und Fremdkörperentfernung
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	Kreuzbandersatzplastik autolog, gelenkstabilisierende Bandrekonstruktionen Schulter, Knie und Sprunggelenk
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	Moderne Endoprothetik von Hüft-, Knie- und Schultergelenken
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Konventionelle Behandlung von Dekubitalgeschwüren sowie plastische Defektdeckung
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	Konservative und operative Behandlungen der septischen Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Konservative und operative Therapien von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Moderne Diagnostik mittels Spiral-CT und digitalisiertem Röntgen
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Moderne Diagnostik mittels Spiral-CT und digitalisiertem Röntgen



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Moderne Diagnostik mittels Spiral-CT und digitalisiertem Röntgen, Notfallversorgung, Einlage von Drainagen
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Moderne Diagnostik mittels Spiral-CT und digitalisiertem Röntgen, konservative Therapie und Frakturbehandlung, Vertebroplastie
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Moderne diagnostische Verfahren, minimalinvasive Diagnostik, operative Versorgung von Frakturen und Verletzungen der Rotatorenmanschette, Schulterprothesen
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Moderne diagnostische und operative Verfahren, Osteosynthesen mit modernen Implantaten
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Moderne diagnostische und operative Verfahren bei Verletzungen des Handgelenkes und der Hand, moderne Osteosyntheseverfahren, Spiegelung
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Minimalinvasive Frakturversorgung und Endoprothetik bei Schenkelhalsfrakturen, moderne Osteosyntheseverfahren, Hüftgelenkspiegelung



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Operationen des Kniegelenkes, Bandersatzoperationen, moderne Osteosyntheseverfahren bei Frakturen
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Arthroskopie des Sprunggelenkes, Fußchirurgie, moderne Osteosyntheseverfahren Vorfuß korrigierende OP's
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Moderne Diagnostik sowie konservative und operative Behandlung sonstiger Verletzungen, Kooperation mit HNO-Ärzten und Urologen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	Operative Therapie des Carpaltunnelsyndroms und des Ulnarisrinnensyndroms
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Diagnostische Laparoskopie, Laparoskopische Operationen bei Verwachsungen nach Bauchoperationen, Gallenblasenentfernung, Leistenbruch, Blinddarmentfernung
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Plastische Rekonstruktionen bei Dekubitalgeschwüren und Pilonidalsinus
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Unfallchirurgische BG-Sprechstunde, visceralchirurgische Sprechstunde



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Siehe Kapitel A-09

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA00	siehe hierzu Kapitel A - 9

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.774
Teilstationäre Fallzahl: 0



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	103
2	M75	Schulterverletzung	92
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	83
4	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	79
5	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	73
6	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	68
7	K80	Gallensteinleiden	65
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	60
9	K40	Leistenbruch (Hernie)	55
10	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	51

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	291



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	125
3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	122
4	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	108
5	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	106
6	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	100
7	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	96
8	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	93
9	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	92
10	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	80

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	305
5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	95
5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	90
5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	65
5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	31
5-841	Operation an den Bändern der Hand	29



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	24
5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	21
1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	19
5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	13
5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	9
5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	8
5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)	8
5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	6
5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	6
5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	6
1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	6
8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	≤ 5
5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	≤ 5



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	≤ 5
5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	≤ 5
5-819	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung	≤ 5
8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	≤ 5
5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	≤ 5

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Unfallchirurgische Sprechstunde, Visceralchirurgische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Vor- und nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	305
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	125
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	95
4	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	90
5	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	65
6	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	31
7	5-841	Operation an den Bändern der Hand	29
8	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	24
9	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	19

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6	2 Chefarzte mit Weiterbildungsermächtigung Common trunk 24 Monate
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4	

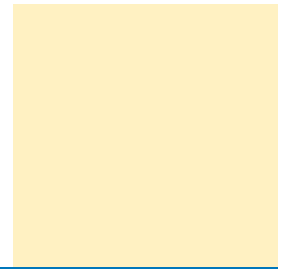
¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	4 Fachärzte für allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie	2 Fachärzte für Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie	2 Facharzt für Viszeralschirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
Notfallmedizin	1 Oberarzt Fachkunde Leitender Notarzt
Phlebologie	1 Chefarzt Gefäßchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie	1 Chefarzt
Sportmedizin	1 Oberarzt



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	26	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	3 Fachkräfte Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 Fachkraft
PQ08	Operationsdienst	3 Fachkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Schlicht, Kai
Straße: Hermann-Löns-Str. 2
PLZ / Ort: 29451 Dannenberg
Telefon: 05861 / 83 - 302
Telefax: 05861 / 83 - 302
E-Mail: info.cejk@de.capio.com
Internet: <http://www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de/>

(B-3) Fachabteilung Frauenheilkunde und

Geburtshilfe

Frauenheilkunde

Die Abteilung Gynäkologie, auch Frauenheilkunde genannt, behandelt Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane ambulant und stationär. In der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik werden hierzu alle gängigen Untersuchungsmethoden von unseren Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe fürsorglich durchgeführt. Die enge Zusammenarbeit mit der Intensivstation des Krankenhauses gewährleistet eine optimale postoperative Betreuung. Die Gynäkologie beinhaltet die Diagnostik und Therapie gynäkologisch- oder schwangerschaftsbedingter Erkrankungen. Neben Diagnostik und Therapie werden u. a. Operationen am Beckenboden und minimal-invasive Methoden zur Behebung von Inkontinenzbeschwerden behandelt. In diesem Bereich kommen verstärkt sog. laparoskopische OP-Verfahren (schonende Schlüsselloch-OP) zum Einsatz. Diese OP-Methode, basierend auf winzigen Schnitten und in vielen Fällen ambulant durchführbar, bedeutet für die Patientin verringerte Belastung des Organismus, schnellere Erholung und schnellere Beschwerdefreiheit. Für den Bereich der Geburtshilfe kann Frau Bettina Delpiano vorbeugende Operationen bei gestörter Funktion des Gebärmutterhalses oder totalem Muttermundverschluss durchführen. Auch Krebserkrankungen im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane können behandelt werden. Hierzu erfolgt in unserer Dysplasiesprechstunde auch eine Krebsvorsorge.

Geburtshilfe

Die geburtshilfliche Abteilung der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik bietet eine moderne, auf individuelle Bedürfnisse eingehende, Geburtshilfe.



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Zu den speziellen medizinischen Verfahren gehören auch alternative Geburtsverfahren wie z. B. Wassergeburten sowie ambulante Geburten.

Durch eine Unterbringung in Ein- und Zweibettzimmern mit 24h ‚Rooming-in‘ wird der Mutter-Kind-Kontakt positiv unterstützt. Intensive Stillbetreuung und Stillberatung durch dafür speziell ausgebildetes Personal rundet das Konzept der natürlichen Geburtshilfe ab.

Nach der Entlassung wird die Betreuung durch die Hebammen gewährleistet. Bei Stillproblemen sind wir Tag und Nacht über die Still-Hotline erreichbar. Für pädiatrische Notfälle arbeitet die Capio Elbe- Jeetzel-Klinik mit der Kinderabteilung des Städtischen Krankenhauses Lüneburg zusammen. Die Abteilung Geburtshilfe stellt sich seit Jahren der Qualitätskontrolle der Landesärztekammer mit stets sehr guten Ergebnissen. So liegt die Kaiserschnitttrate in der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik anerkannt niedrig, was unserer Philosophie einer natürlichen Geburt entspricht.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG05	Endoskopische Operationen	Behandlung von Eierstockscysten, Adhäsiolyse, Adnexektomie, lapraskopische Hysterektomien, Myomenukleationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Hysterektomien, Ovariektomien, Salpingektomien, ausgedehnte Adhäsiolyse
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT, TVT- O, Bulking agent Senkungsoperationen: Beckenbodenrekonstruktion auch mit alloplastischen Material
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Entsprechend nach den Leitlinien der AGO
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Feindiagnostik
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	CTG - Kontrollen, stat. Überwachung, Labor



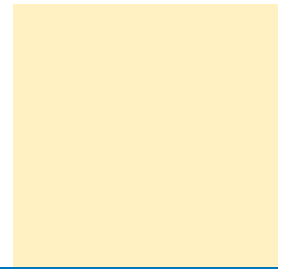
Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Ultraschall, Dopplerkontrollen, wehenhemmende Maßnahmen, totaler MM - Verschuß, Cerklage
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Vakuumentraktion, Forceps, Löffelextraktion, Kaiserschnitt
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Konservative Therapie (Antibiose), operative Sanierung
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Probeentnahmen, Ausschabungen, Hysteroskopie, Kolposkopie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	Durch die Beleghebammen
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Inkontinenzsprechstunde
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen	Nachsorge bei den Wöchnerinnen
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	Rückbildungsgymnastik durch die Physiotherapeuten (stationär)
MP00	Sonstiges Angebot	Dysplasiesprechstunde



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA00	siehe hierzu Kapitel A - 9

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	944
Teilstationäre Fallzahl:	0



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	171
2	O70	Dammriss während der Geburt	55
3	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	47
4	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	35
5 – 1	P08	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht	34
5 – 2	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	34
7	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	33
8	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	29
9	O80	Normale Geburt eines Kindes	24
10	O42	Vorzeitiger Blasensprung	22

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	293
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	213
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	133
4	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	92
5	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	88
6	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	77
7 – 1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	67
7 – 2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	67
9	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	63
10	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	57

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefarztambulanz Gynäkologie

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)

Privatambulanz Gynäkologie, Privatambulanz Geburtshilfe

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Vor- und nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Chefarztambulanz Geburtshilfe

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-670	Erweiterung des Gebärmutterhalses	120
2	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	106
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	92
4	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	78
5	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	58



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	22
7	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	19
8	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	9
9	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	8

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3	1 Chefarzt und 1 Fachärztin mit Weiterbildungsermächtigung Frauenheilkunde und Geburtshilfe 30 Monate
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2	

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3 Fachärzte



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Urologie

B-4 Urologie

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Urologie
Schlüssel: Urologie (2200)
Art: Belegabteilung
Belegarzt: Nowroozi-Sedeh, Gholomreza
Straße: Hermann-Löns-Straße 2
PLZ / Ort: 29451 Dannenberg
Telefon: 05861 / 83 - 111
Telefax: 05861 / 83 - 529
E-Mail: info.cejk@de.capio.com
Internet: <http://www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de/>

(B-4) Fachabteilung Urologie

Die Behandlung von Erkrankungen des Nierenbeckens, des Harnleiters, der Blase, der Prostata oder des Hodens sind klassische Indikationen innerhalb unserer Belegabteilung Urologie. Endoskopische Eingriffe an Blase, Prostata und Harnröhre werden in hauseigenen OP's durchgeführt. Die offene urologische Chirurgie behandelt tumoröse Erkrankung der Niere, des Nierenbeckens, des Harnleiters, der Blase und der Prostata. Im Bereich der Kinderurologie werden Operationen am Genitale vorgenommen. Auch ausgedehnten tumorösen Erkrankungen im Bereich der Niere, der Blase, der Prostata und des Hodens werden behandelt. Die leistungsfähige Röntgenabteilung mit Nutzung eines Computer-Tomographen ermöglicht gezielte diagnostische Untersuchungen im Vorfeld jeder OP.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane



Fachabteilungen (Teil B)

Urologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA00	siehe hierzu Kapitel A - 9

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 58
Teilstationäre Fallzahl: 0

Fachabteilungen (Teil B)

Urologie

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C67	Harnblasenkrebs	23
2	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	10
3 – 1	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	≤ 5
3 – 2	N30	Entzündung der Harnblase	≤ 5
3 – 3	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	≤ 5
3 – 4	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	≤ 5
3 – 5	D29	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane	≤ 5
3 – 6	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	≤ 5
3 – 7	C61	Prostatakrebs	≤ 5
3 – 8	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	≤ 5

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Urologie

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	31
2	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	27
3	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	12
4	5-983	Erneute Operation	7
5	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	6
6 – 1	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	≤ 5
6 – 2	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	≤ 5
6 – 3	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	≤ 5
6 – 4	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	≤ 5
6 – 5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	≤ 5

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Urologie

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Anzahl der Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Urologie

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	0,4	3 Jahre	Die Patienten der Belegabteilung werden durch interdisziplinäres Pflegepersonal mitversorgt

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Qualitätssicherung (Teil C)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

IQM Initiative Qualitätsmedizin

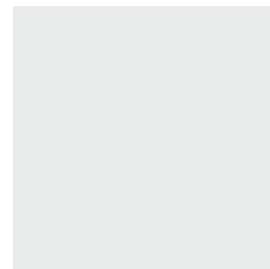
Wir verbessern unsere Qualität kontinuierlich mit dem Peer Review Verfahren

Bisher einmalig in Deutschland, verfügen die an der Initiative Qualitätsmedizin teilnehmenden Krankenhäuser mit dem Peer Review Verfahren über ein effektives Instrument zur Verbesserung ihrer Behandlungsergebnisse. Bei auffälligen Ergebnissen werden vom verantwortlichen Chefarzt sowie chefärztlichen Kollegen aus anderen Krankenhäusern konkrete Behandlungsfälle gemeinsam auf mögliche Fehler in Abläufen und Strukturen hin analysiert. Damit werden Schwachstellen identifiziert und können beseitigt werden. Diese Peer Reviews werden – in Vorbereitung einer künftigen Kooperation – aktuell durch die Ärztekammern in einigen Pilotverfahren begleitet. Zahlreiche IQM-Mitgliedskliniken konnten den erfolgreichen Einsatz dieses Instruments zur Qualitätsverbesserung - beispielsweise schon über die Senkung ihrer Sterblichkeitsraten – dokumentieren.

"Quelle:" <http://www2.initiative-qualitaetsmedizin.de/qualitaetsphilosophie/peer-review/>

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2010)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2010)
Knie-TEP	50	55



Qualitätssicherung (Teil C)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

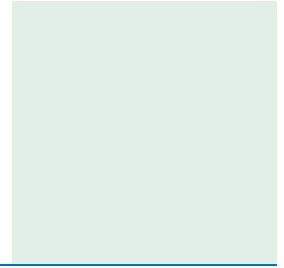
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl ³
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen	18
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	18
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben ²	14

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

² Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

³ Anzahl der Personen



Qualitätsmanagement (Teil D)

D-1 Qualitätspolitik

(D-1) Qualitätspolitik

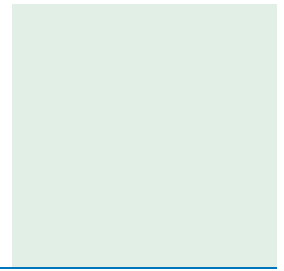
Die qualitativ hochwertige Versorgung aller Patienten in Diagnostik und Therapie ist uns ein wichtiges Anliegen. Das Sozialgesetzbuch V sieht in §137 vor, dass die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und der Verband der Privaten Krankenversicherung mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie der Berufsorganisation der Krankenpflegeberufe Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die nach §108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser einheitlich für alle Patienten vereinbaren.

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Krankenhausleitung verpflichtet sich gegenüber Patienten, Vertragspartnern und Behörden, alle Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie ärztliche Versorgung und Behandlung, Diagnostik, Pflege und Therapien, allgemeine und individuelle Patientenbetreuung, in allen Phasen der Leistungserbringung in höchstmöglicher Qualität und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

Zu den Aufgaben aller Bereiche gehört die Förderung des Qualitätsbewusstseins im Dienste der Patienten. Die Führungskräfte sind verpflichtet, dieses Qualitätsbewusstsein zu steigern. Qualitätsverbesserungen bezüglich aller Tätigkeiten müssen ein kontinuierlicher Prozess sein. Sie müssen planmäßig und systematisch begonnen und verfolgt werden. Dies gilt für alle Bereiche des Krankenhauses. Für die Erfüllung der wichtigen Aufgaben werden alle Mitarbeiter zielgerecht informiert und geschult. Die Schulung ist danach zu beurteilen, in welchem Maße sie den Patienten, dem Qualitätsfortschritt der Abläufe und dem Qualitätsbewusstsein dient.

Die Krankenhausleitung stellt alle notwendigen materiellen Voraussetzungen hierfür zur Verfügung. Die Führungskräfte sorgen dafür, dass diese Qualitätspolitik allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik bekannt gemacht wird.



Qualitätsmanagement (Teil D)

D-2 Qualitätsziele

„Wir werden immer besser“

1. Wir leben Menschlichkeit
2. Das Wohl unserer Patienten ist höchstes Gebot
3. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut
4. Wir verbessern unsere interne Organisation
5. Offen und kreativ entwickeln wir uns weiter
6. Wir arbeiten fair mit unseren Partnern zusammen
7. Gesellschaftliche Verantwortung, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind für uns selbstverständlich
8. Wir arbeiten wirtschaftlich und Wert erhaltend

„Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Krankenhauses.“

Selbstverständnis der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik:

Patientenorientierung

Die Patienten sollen ihre Behandlung, einschließlich vor- und nachstationärer Betreuung, möglichst angenehm empfinden. Dazu leisten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Beitrag, wobei sich die Freundlichkeit eher am Hotelstandard als am gewohnten Krankenhausstandard orientiert. Wichtig ist eine umfassende und eingehende Beratung unserer Patienten zu ihren gesundheitlichen Problemen. Deswegen nehmen wir uns viel Zeit für das persönliche Gespräch.

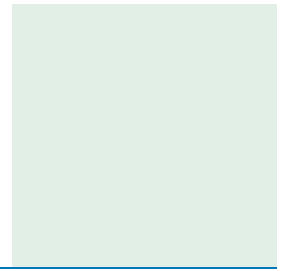
Mitarbeiterfreundlichkeit

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen ihrer Arbeit zufrieden und motiviert nachgehen und sich mit ihr identifizieren. Mit sachbezogener Teamarbeit überwinden wir berufsständische Schranken. Hierbei organisieren wir patientenorientierte Arbeitsabläufe

und legen großen Wert auf mitarbeiterfreundliches Verhalten. Die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießt dabei einen hohen Stellenwert. Der Umgang miteinander hat die Würde jedes Einzelnen zu respektieren.

Gute Medizin

Die Patienten sollen nach dem jeweils neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft behandelt und versorgt werden. Hierzu kommen klinikeigene Dokumentationen und das Qualitätsmanagement zum Einsatz.



Qualitätsmanagement (Teil D)

Bezahlbare Leistungen

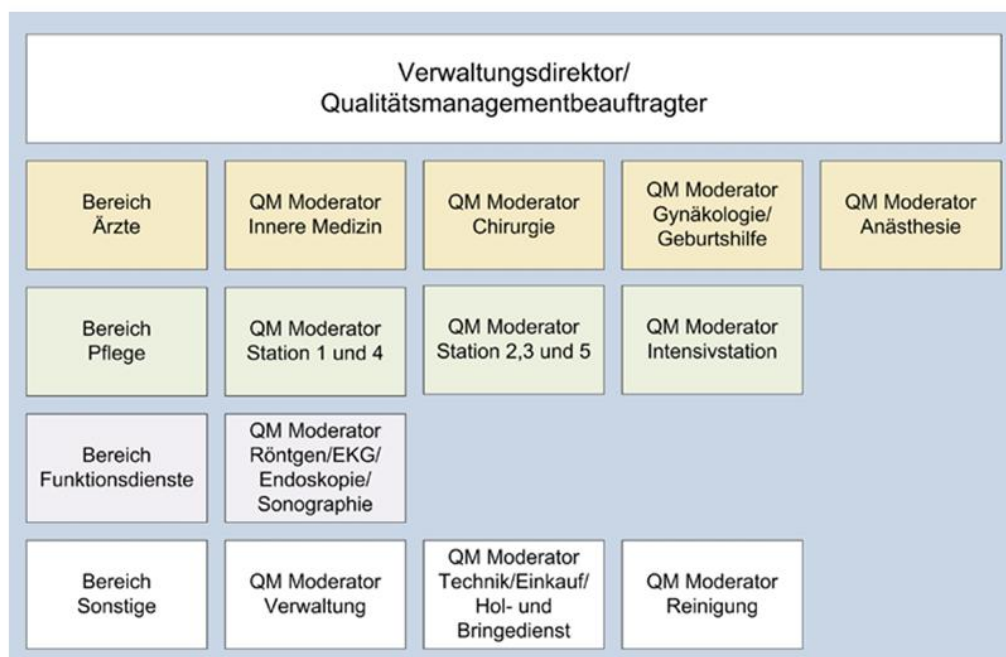
Eine objektiv orientierte Medizin muss für alle Bürger zugänglich sein. Ein wirtschaftlicher Umgang mit den von der Gesellschaft erzielten Mitteln stellt dies sicher. Interne Budgetierung, Kostenmanagement und kurze Entscheidungswege sind dabei die wichtigsten Instrumente und die Voraussetzungen dafür, dass Patienten aller Kassen in unseren Einrichtungen gleichermaßen willkommen sind.

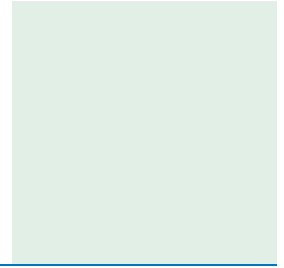
Qualitätsmanagement (Teil D)

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

(D-3) Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Durch die Einrichtung eines Qualitätsmoderatorenzirkels hat die Krankenhausleitung sichergestellt, dass die nötigen Voraussetzungen für die Kommunikation zur Einführung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems gegeben sind. Der Zirkel setzt sich aus der Krankenhausleitung bzw. dem Qualitätsmanagementbeauftragtem und Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen verschiedener Funktionsbereiche (=Q-Moderatoren) zusammen. Es finden regelmäßige Treffen und interne Audits statt. Neben den Qualitätsmoderatoren hat die Klinikleitung für wichtige Einzelbereiche Beauftragte benannt und Kommissionen gebildet, die in regelmäßigen Abständen tagen.





Qualitätsmanagement (Teil D)

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements

Patienten-Befragungen

Die Befragung der Patienten verfolgt das Ziel, aus ihren subjektiven Beurteilungen Mängel in den verschiedenen Bereichen zu erkennen, Gegenmaßnahmen einzuleiten und eine Information über die Patientenzufriedenheit zu erhalten. Sie dient als Grundlage, um organisatorische, personelle und technische Verbesserungen durchzuführen.

Beschwerdemanagement

Siehe unter Punkt: „Patienten-Befragung“.

Hygienemanagement

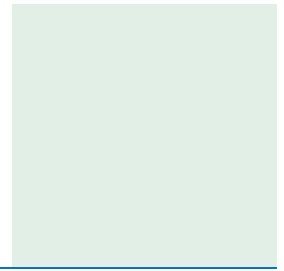
Durch die Einhaltung der Krankenhaushygiene wird die Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen gewährleistet.

Verantwortlich für die Einhaltung der Krankenhaushygiene sind der Ärztliche Direktor sowie die Chefärzte für ihre jeweiligen Abteilungen. Zuständig für Maßnahmen der Krankenhaushygiene sind der hygienebeauftragte Arzt und die Hygienefachkraft in Zusammenarbeit mit der Hygienekommission. Die Hygienekommission tagt zweimal im Jahr und bei Bedarf. Den Vorsitz der Hygienekommission führt der Ärztliche Direktor, sein Stellvertreter ist der hygienebeauftragte Arzt. Die Schriftführung obliegt der Hygienefachkraft. Die Hygienekommission regelt die Kontrolle der Hygiene, genehmigt den Hygieneplan und die Desinfektionspläne. Die Hygienefachkraft erstellt in Zusammenarbeit mit dem hygienebeauftragten Arzt den Hygieneplan, die Desinfektionspläne und Arbeitsanweisungen für die einzelnen Bereiche.

Interne Kommunikation

Die Qualität unserer Leistungen hängt maßgeblich von der konstruktiven Kommunikation zwischen allen Abteilungen der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik ab. Neben allgemeinen Besprechungen werden regelmäßige Schulungen und Fortbildungen für alle Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter abgehalten



Qualitätsmanagement (Teil D)

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Qualitätssicherung

Für die Prüfung der Qualität in der Medizin wurden von der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik Maßnahmen ergriffen, die außerhalb der gesetzlichen Vorgaben des § 137 SGB V liegen. Dabei haben wir „klinische Patientenpfade“ implementiert, die den Ablauf einer bestimmten Behandlung strukturieren, um hiermit eine schnellstmögliche Besserung des Gesundheitszustandes zu erzielen. Prüfverfahren

werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, die nach den Richtlinien der EFQM (European Foundation of Quality Management) ausgebildet wurden bzw. eine Ausbildung der Ärztekammer Niedersachsen zum ärztlichen Qualitätsmanagement absolviert haben. Somit haben wir uns frühzeitig auf die sich rasch verändernden Umstände im Gesundheitswesen, die u. a. durch die Einführung des DRG-Systems in Deutschland begründet sind, eingestellt.

Einführung des internen Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001:2000

Zielsetzung

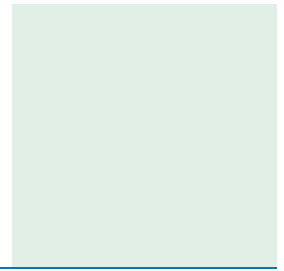
Um den Erwartungen der Patienten und Vertragspartner auch zukünftig gerecht zu werden, hat die Klinikleitung zu Beginn des Jahres 2006 entschieden, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem einzuführen, das die Strukturen und Leistungsvielfalt der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik deutlich macht und weiterhin eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung sichert.

Umsetzung

Die Zufriedenheit der Patienten und Mitarbeiter, die effiziente medizinische Behandlung und die zusätzlichen umfassenden Serviceleistungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit, in der das Qualitätsmanagementsystem von den Mitarbeitern aufgebaut wird. Unter der Leitung des Qualitätsmanagementbeauftragten befassen sich alle Beteiligten intensiv damit, bestehende Strukturen zu überprüfen und klinikinterne Abläufe darzustellen und zu optimieren.

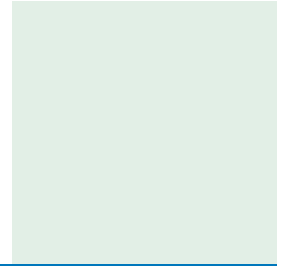
Das Qualitätsmanagementsystem richtet sich nach den Anforderungen der DIN ISO 9001:2000 und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Arbeitsplatzbeschreibungen für alle Mitarbeiter
- Darstellung der Management-, Kern-, und Stützprozesse in Form von Flussdiagrammen
- Systematische Lenkung aller Dokumente und Formulare
- Regelungen zum Arbeitsschutz



Qualitätsmanagement (Teil D)

- Patientenbefragungen
- Richtlinien und Dienstanweisungen für wichtige Abläufe in der gesamten Klinik
- Hygienemanagement
- Transparenz in der internen Kommunikation durch Organigramme
- Standards im medizinischen und pflegerischen Bereich
- Beauftragte und Kommissionen

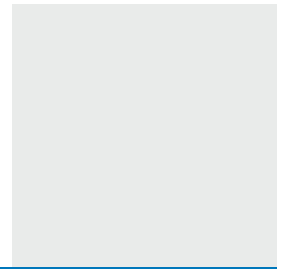


Qualitätsmanagement (Teil D)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik legt durch die Einführung des Qualitätsmanagement-Systems nach DIN EN ISO 9001:2000 ihre Fähigkeit zur ständigen Bereitstellung einer Dienstleistung im Gesundheitswesen dar, welche den Forderungen der Patienten und den zutreffenden behördlichen Forderungen entspricht.

Durch die wirksame Anwendung des Systems einschließlich der Prozesse zur ständigen Verbesserung und zur Verhinderung von Fehlern wird die Zufriedenheit der Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie anderer Personen erreicht.



Glossar

Capio Elbe-Jeetzel-Klinik

Hermann-Löns-Straße 2

29451 Dannenberg

Telefon 05861 83-0

Fax 05861 83-440

info.cejk@de.capio.com

www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik ist Vertragspartner

aller gesetzlichen und privaten

Krankenkassen und beihilfefähig.

Eine Einrichtung der Capio Deutsche Klinik GmbH, Fulda